

²⁰ Das Alta-Major-Zentrum bildet sich an der Stelle, wo der Rückgratkanal mit dem Schädel zusammentrifft; es liegt also am untersten Ende des Hinterkopfes und besteht aus ätherischer Materie niedrigsten Grades, d.h. aus Materie des vierten Äthers, während die ätherischen Zentren von Jüngern sich aus Materie der höheren Äther zusammensetzen.

²¹ „Daher spricht man von jedem manifestierten Gott als von einer Dreieinigkeit. Aus der Verbindung dieser drei Aspekte oder Manifestationsphasen an den äusseren Punkten, an denen sie den Kreis berühren, ergibt sich das grundlegende Dreieck der Berührung mit der Materie, welches zusammen mit den drei weiteren, durch Weiterführung der Linien entstehenden Dreiecken die göttliche Tetraktys bildet, die man gelegentlich auch die Kosmische Quaterne nennt, die drei zur Schöpfung bereiten, göttlichen Aspekte in Berührung mit der Materie. In ihrer Gesamtheit bilden sie die Überseele des im Entstehen begriffenen Kosmos.

Im Rahmen der Form wollen wir zunächst einmal die Wirkungen betrachten, welche diese Aspekte auf die Materie ausüben. Diese Wirkungen sind natürlich nicht dem Logos eines Systems zu verdanken, sondern beruhen auf Eigenschaften, die innerhalb der universalen Materie den drei Aspekten des universalen Selbstes entsprechen. Der Aspekt der Gottseligkeit oder des Willens beeindruckt die Materie mit der Qualität der Trägheit – Tamas, der Fähigkeit des Widerstandes, der Stabilität, der Gelassenheit. Der Aktivitäts-Aspekt verleiht der Materie Empfänglichkeit für Betätigung – Rajas, Beweglichkeit. Der Weisheits-Aspekt gibt ihr Rhythmus – Sattva, Schwingung, Harmonie. Mit Hilfe von Materie, die auf diese Weise vorbereitet ist, können die Aspekte des Logoischen Bewusstseins als Wesenheiten zur Manifestation kommen.“ - *A Study of Consciousness, von Annie Besant, S.9.*

²² *Symbole.*

«In einem Symbol liegt Verschleierung oder Enthüllung.» Carlyle.

1. Symbole sind bestimmt für:
 - a) Die wenig Entwickelten. Sie lehren grosse Wahrheiten in einfacher Form.
 - b) Die grosse Masse der Menschen. Sie lassen die Wahrheit unversehrt und verkörpern kosmische Tatsachen.
 - c) Die Schüler der Meister. Sie entwickeln die Intuition.
2. Symbolische Bücher in den Archiven der Meister dienen zu Lehrzwecken. Diese Bücher werden ausgelegt je nach:
 - a) Ihrer Farbe;
 - b) Ihrer Stellung, d.h. oberhalb, auf oder unterhalb einer Linie;
 - c) Ihrem Zusammenhang miteinander;
 - d) Ihrem Schlüssel. Eine Seite lässt sich auf viererlei Weise lesen:
 1. Von oben nach unten Involution;
 2. Von unten nach oben Evolution;
 3. Von rechts nach links grössere Zyklen usw.;
 4. Von links nach rechts geringere Zyklen.
3. *Die drei Schlüssel:*
 1. Kosmische Auslegung. Die Symbole bedeuten kosmische Tatsachen, z. B. Dunkelheit, Licht, das Kreuz, das Dreieck.
 2. Systemische Auslegung. Sie beziehen sich auf die Evolution eines Systems und alles, was darin enthalten ist.
 3. Menschliche Auslegung. Betrifft den Menschen selbst. Das Kreuz der Menschheit. Der siebenarmige Leuchter.
4. *Vier Arten von Symbolen.*
 1. Symbole äusserer Gegenstände Dinge der physischen Ebene.
 2. Symbole emotionaler Art Belange der Astralebene. Bilder.
 3. Zahlensymbole Niedere Mentalebene. Der Mensch benutzt sie selbst zum Zählen.
 4. Geometrische Symbole Abstrakte Symbologie; höhere Mentalebene.

